Zeitschrift: Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 27 (1967)

Heft: 7

Rubrik: Die sozialen Kommunikationsmittel im Lehrplanentwurf der pädagogischen Akademien Österreichs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die sozialen Kommunikationsmittel im Lehrplanentwurf der pädagogischen Akademien Oesterreichs

Die pädagogischen Akademien Österreichs (viersemestrig, Abitur als Aufnahmebedingung), welche die herkömmlichen Lehrerbildungsanstalten (Abitur als Abschluss) ablösen, stehen ihrer Struktur nach zwischen Gymnasium und Universität. Sowohl die staatlichen als auch die konfessionellen Akademien wollen in ihrem neuen Lehrplan die sozialen Kommunikationsmittel berücksichtigen. Soweit darf dies als ein bemerkenswerter Fortschritt gewertet werden und kann uns nur als Vorbild dienen. Nicht befriedigend scheint uns jedoch beim inzwischen erstellten Entwurf die Stellung im Gesamtlehrplan, die die Massenmedien-Pädagogik einnehmen soll. Es besteht nämlich die Absicht, die Befassung mit den sozialen Kommunikationsmitteln als alternatives Pflichtfach vorzusehen, das heisst, der Studierende kann auch mit anderen derartigen Fächern die vorgeschriebenen Pflichtstunden erfüllen. Ebenso ist die Akademie nicht verpflichtet, dieses Fach anzubieten, wenn sie beispielsweise keinen geeigneten Lehrer hat. Mit diesen Einschränkungen ist man aber wieder genau gleich weit wie früher: Die Kommunikationskunde ist und bleibt ein Freifach, ein Hobby. Vielleicht ist es uns erlaubt, hier zwei Fragen anzufügen: 1. Warum besteht eigentlich die Klausel, ein Fach nur erteilen zu müssen, wenn im gegenwärtigen Lehrerkollegium ein geeigneter Mann ist, nicht auch zum Beispiel beim Musik- oder Mathematik-Unterricht? 2. Inwiefern kann heute der junge Mensch denn wählen, in einer von den modernen Kommunikationsmitteln oder in einer noch von der Klassik und vom Idealismus geprägten Welt zu leben? — Wir bringen im folgenden den Lehrplanentwurf für je zwei Wochenstunden: 3. und 4. Semester:

3. Semester: Die audio-visuellen Unterrichtsmittel

Nach einer allgemeinen Übersicht über die verschiedenen audio-visuellen Hilfsmittel wäre auf ihre spezifischen Einsatzmöglichkeiten einzugehen; hierbei empfiehlt sich die nachstehende Reihenfolge: Die Schallplatte im Unterricht; Schulfunk (einschliesslich Aufnahme und Wiedergabe mittels Tonbandgerät); Lichtbild (Tonbild) im Unterricht. Daran schliesst sich die didaktische Besprechung der besonderen Anwendungsgebiete des Unterrichts-Stummfilms und des Unterrichts-Tonfilms im Sachunterricht der Hauptschule, im Sozial- und Wirtschaftskundeunterricht und im Fachunterricht sowie die notwendige Einführung in die Bedienung der wichtigsten Gerätetypen. Eingehend sind sodann die Aufgaben und die Möglichkeiten des Schulfernsehens, sowohl im Sachunterricht als auch besonders in der staatsbürgerlichen Erziehung, zu behandeln, wobei auch die Rolle des Schulfernsehens in der Erwachsenenbildung zu berühren sein wird.

4. Semester: Die Pädagogik der «Massenmedien» — Erziehung zum Verständnis und richtigen Gebrauch der «Massenmedien»

Beginnend mit einer allgemeinen Einführung in Wesen und Eigenart der «Massenmedien» wird auf die einzelnen modernen Kommunikationsmittel einzugehen sein. Nach der Presse (Tageszeitung, Wochenblatt, Illustrierte usw.) mit ihrer echten Aufgabe in Gegenüberstellung zur Wirklichkeit folgt der Rundfunk, seine verschiedenen Aufgabenbereiche (Information, Unterhaltung, Bildung) und die Begründung der Notwendigkeit einer Erziehung zur Auswahl und zum kritischen Hören. Ähnlich wird anschliessend bei der Besprechung des Spielfilms vorzugehen sein, wobei sich folgende Einzelthemen ergeben werden: Die Sprache des Films; die Filmbewertung; die Wirkweise des Films; Aufgaben und Möglichkeiten der Filmerziehung (der Kurzspielfilm); das Filmgespräch (mit praktischen Vorführungen). Daran schliesst sich die Behandlung des Fernsehens in seinen einzelnen Sparten (Information und Dokumentation, Werbefernsehen, Mischsendungen, das Fernsehspiel). Hiebei werden die fernsehspezifischen Effekte, die psychologischen und soziologischen Aspekte der Fernsehwirkung, das Problem «Fernsehen — Familie» und Ähnliches zur Sprache kommen, sowie die Notwendigkeit und die möglichen Massnahmen zur Erziehung zum kritischen Sehen und Erkennen der Manipulation, vor allem auch bei Live-Sendungen, erörtert werden.